

## Läuft wie geschmiert

Die Dr. Tillwich GmbH Werner Stehr trägt mit ihren Schmierstoffen dazu bei, dass Instrumente, Uhren und viele andere Präzisionsgeräte verschleißarm und lange funktionieren. Damit in der eigenen Produktion ebenfalls alles reibungslos läuft, nutzt das Unternehmen ein **Warenwirtschaftssystem mit integriertem Fertigungsmodul**.

**R**eibung erzeugt Verschleiß. Für diese Erkenntnis bedarf es keiner Fachkenntnisse in Tribologie (griechisch für: Reibungslehre) – für die optimale Schmierung hingegen schon. Ein Spezialist auf diesem Gebiet ist die Dr. Tillwich GmbH Werner Stehr (im Folgenden: Dr. Tillwich). Der kleine Mittelständler aus Baden-Württemberg entwickelt und produziert Präzisionsschmierstoffe und Epilame (d. h. unsichtbare ölstoßende Beschichtungen von Oberflächen und Bauteilen) für den Bereich der Feinwerktechnik. Die Produktpalette reicht von Uhren- und Instrumentenölen über Kunststofföle und -fette bis hin zu For-Life-Schmierstoffen, die über die gesamte Lebensdauer von Geräten sicher funktionieren müssen. Anwendungsbereiche sind zum Beispiel Elektrizitätszähler, Schaltuhren und Tachometer. Zudem unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Lösung tribologischer Probleme. Zum Portfolio gehören Schadensanalysen, Prüfstandsimulationen, Werkstoffoptimierungen sowie die Herstellung maßgeschneiderter Spezialöle und -fette. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Entwicklung und Herstellung von Prüfständen für die Simulation der tribologischen Eigenschaften von Werkstoffen und Schmierstoffen.

### PRODUKTION IM FOKUS

Um seine Produkte effizient und in hoher Qualität an die Kunden bringen zu können, ist das Unternehmen auf reibungslose interne Abläufe angewiesen. Hierzu setzt der Schmierstoffspezialist kaufmännische Software von HS ein. So führt er beispielsweise

seine Verkaufs- und Einkaufsprozesse seit vielen Jahren mithilfe des Warenwirtschaftssystems HS Auftragsbearbeitung durch. „Eine immer größere Rolle spielt allerdings die Steuerung der Produktion“, sagt Jutta Wennrich, Prozessleiterin bei Dr. Tillwich. Jahrelang erledigte das Unternehmen diese Aufgabe, indem es mit der HS Auftragsbearbeitung anhand von Einkaufs- und Verkaufsbelegen Fertigungsprozesse auslöste und Stücklisten reservierte. „Dies erforderte vier Belege je Fertigungsvorgang, war zeitintensiv und nicht so leicht auswertbar“, erinnert sich Jutta Wennrich. Eine effizientere Lösung musste her.

### WARENWIRTSCHAFTSSOFTWARE MIT FERTIGUNGSMODUL ERWEITERT

Ein zusätzliches System zur Produktionsüberwachung zu installieren, wäre aus Sicht der Prozessleiterin äußerst aufwendig gewesen. Außerdem wollte sie die bewährte Warenwirtschaftssoftware nicht durch ein anderes System ersetzen. Deshalb entschied sich das Unternehmen für das Modul Fertigung von HS, das die Warenwirtschaft um fertigungsspezifische Funktionen ergänzt. „Dadurch konnten wir unsere bisherige Methode, Fertigungsprozesse mit der HS Auftragsbearbeitung zu organisieren, stark vereinfachen und übersichtlicher machen“, sagt Jutta Wennrich. Jedoch habe die Einführung der Lösung in den einzelnen Produktgruppen einige Zeit in Anspruch genommen, denn mit der Erfassung der vorliegenden Stücklisten und Arbeitspläne war es nicht getan – die Daten mussten auch überdacht werden.



„Durch den Einsatz des Fertigungsmoduls von HS konnten wir die Organisation unserer Fertigungsprozesse stark vereinfachen und übersichtlicher machen.“

Jutta Wennrich, Prozessleitung, Dr. Tillwich GmbH Werner Stehr

„Die Planung des späteren Fertigungsprozesses mit den notwendigen Datensätzen und Formularen erforderte ebenfalls viel Zeit und detaillierte Firmen- und Produktkenntnisse“, erzählt Jutta Wennrich. Dabei sei es hilfreich gewesen, dass der Softwarehersteller in programmtechnischer Hinsicht Unterstützung leistete. „Die Mitarbeiter des Supports haben sich teilweise richtig in die von uns vorgebrachte Problematik reingekniert und konnten uns bisher immer helfen“, so die Prozessleiterin.

#### **EFFEKTIVE ÜBERWACHUNG DER FERTIGUNGSPROZESSE**

Mittlerweile steuert das Unternehmen mithilfe des Fertigungsmoduls sowohl die Produktion seiner Schmierstoffe als auch deren Konfektionierung in verschiedene Gebinde. Eine besondere Herausforderung stellen die komplexen Stücklisten mit mehrstufigen Untergruppen dar. „Wir setzen Bestandteile ein, die eine lange Lieferzeit haben und teilweise schwer zu beschaffen sind. Deshalb ist eine konsequente Überwachung des Lagers wichtig“, erläutert Jutta Wennrich.

Mithilfe der Fertigungslösung hat das Unternehmen die Lagerbestände der verfügbaren Produkte und der Bestandteile im Blick. Die Software zeigt die im Hintergrund automatisch errechneten Verbrauchszahlen der Artikel an und stellt sie zusätzlich für den Export in andere Office-Anwendungen bereit. Sobald der Meldebestand eines Fertigartikels unterschritten wird oder ein Kunde einen Artikel bestellt, löst das System einen Fertigungsbeleg aus. Nun gilt es softwaregestützt verschiedene Punkte zu prüfen, wie zum Beispiel: Ist genug Schmierstoff vorhanden, um die Gebinde abzufüllen oder muss ein Fertigungsauftrag erstellt werden? Sind alle benötigten Roh- und Hilfsstoffe vorhanden? Mit den Fertigungsaufträgen werden die Arbeitspläne und die Stücklisten mit den errechneten Bedarfsmengen ausgedruckt. Die erledigten Fertigungsschritte werden auf den Aufträgen protokolliert und freigegeben.

#### **TRANSPARENZ – BIS HIN ZUR CHARGENRÜCKVERFOLGUNG**

Über die Software haben alle zehn Benutzer der HS-Lösung, auch die im warenwirtschaftlichen Bereich, Einblick in die Fertigungsaufträge. „Das sorgt für übergreifende Transparenz“, sagt Jutta Wennrich. Mithilfe von Auswertungen und Abfragen können die verschiedenen Abteilungen gezielt die für sie relevanten Informationen abrufen. Klassische Beispiele hierfür sind Belegabfragen in der Fertigung zwecks Auftragsüberwachung oder Umsatzabfragen zu einzelnen Artikeln und Kunden.

Mithilfe des ebenfalls eingesetzten HS-Moduls Seriennummer können die Benutzer zudem Chargennummern abfragen. Dies ist wichtig, da sowohl bei intern gefertigten als auch bei extern gekauften Artikeln die Rückverfolgbarkeit der einzelnen Chargen gewährleistet sein muss. „Sämtliche Produkte und Produktbestandteile müssen chargenbezogen geführt werden, damit bei jeder Charge nachträglich festgestellt werden kann, für welche Produkte sie verwendet bzw. an wen das Endprodukt verkauft wurde“, erläutert die Prozessleiterin. Aber auch diese Anforderung lasse sich mit der Software von HS leicht erfüllen.

#### **KAUFMÄNNISCHE SOFTWARE VON HS**

- **HS Auftragsbearbeitung**  
mit den Modulen Bestellwesen, Fertigung, Seriennummer und Stückliste
- **HS Finanzbuchhaltung**  
mit dem Modul Kassenbuch
- **HS Personalwesen**  
mit den Modulen Elektronisches Bescheinigungswesen, Mehrfirmenverarbeitung und Monats-DEÜV

#### **ZAHLEN, DATEN, FAKTEN**

**Unternehmen:** Dr. Tillwich GmbH Werner Stehr  
72160 Horb-Ahldorf  
[www.dr-tillwich.com](http://www.dr-tillwich.com)

**Gründung:** 1947

**Branche:** Präzisionsschmierstoffe und Epilame

**Mitarbeiter:** 30

 **Hamburger Software**

HS - Hamburger Software GmbH & Co. KG  
Telefon: (040) 632 97 - 333  
e-mail: [info@hamburger-software.de](mailto:info@hamburger-software.de)  
Internet: [www.hamburger-software.de](http://www.hamburger-software.de)